



**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen

**Heute Samstag**

Stefan KAUFMANN, Altenbach 21, Vaduz, zum 87. Geburtstag  
Helma VOGT, Neue Churerstrasse 7, Balzers, zum 83. Geburtstag  
Agnes KRANZ, Dr. Albert Schädler-Str. 143, Nendeln, zum 82. Geburtstag

**Morgen Sonntag**

Margrith REHAK, Büchle 15, Triesen, zum 90. Geburtstag  
Alfred STUDER, St. Markusgasse 23, Vaduz, zum 84. Geburtstag  
Erna MATT, Grossfeld 473, Eschen, zum 76. Geburtstag  
Theresia LUTTERSCHMIDT, Fallsgass 249, Mauren, zum 76. Geburtstag  
Engelbert KRANZ, Meierhofstrasse 16, Triesen, zum 75. Geburtstag

**Demenz: Gespräche für Angehörige**

SCHAAN: Nachdem der letzte Gesprächsabend zugunsten einer gemeinsamen Freizeitaktivität nicht durchgeführt wurde, findet der vierte Gesprächsabend mit Angehörigen von Demenzzkranken am Mittwoch, den 27. September um 19.30 Uhr in der alten Sennerie, Schaan, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Eing.)



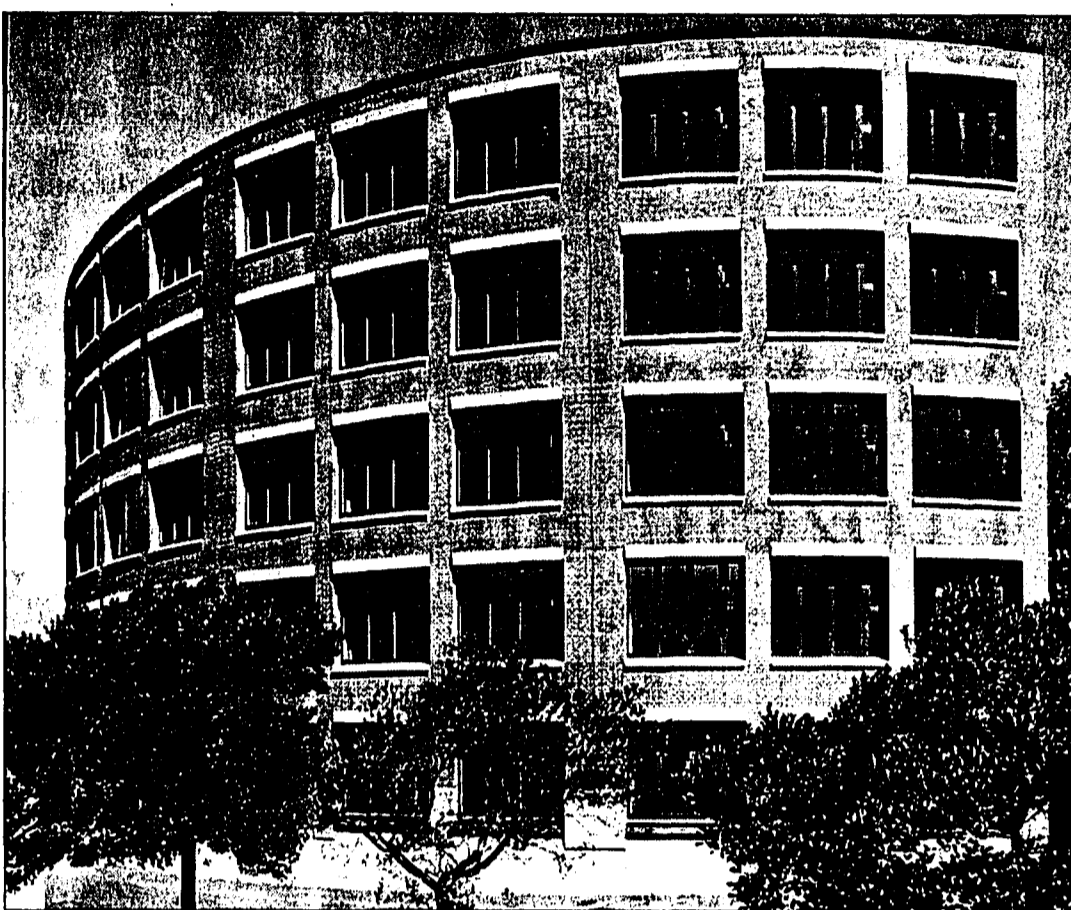
# Moderner Bau mit Denkmalwert

«Europa-Tage des Denkmals»: Besichtigung des Schulzentrums Mühleholz

Als eines der jüngsten Denkmalschutz-Objekte im Land kann das Schulzentrum Mühleholz an den «Europa-Tagen des Denkmals 2000» besichtigt werden.

Vor 32 Jahren wurde der Wettbewerb zum Neubau des liechtensteinischen Gymnasiums durchgeführt. Den ersten Preis dieses international ausgeschriebenen Wettbewerbes erlangte das Projekt des Architekten Ernst Gisel aus Zürich, und bereits in den Jahren 1970-1973 wurde der Bau realisiert.

Im Jahre 1968 ging man davon aus, dass der neue Schulbau lediglich Platz für das Gymnasium bieten musste, welches im Auftrag des Staates vom Deutschen Maristenorden geführt wurde. Durch den in der Projektierungsphase gefällten Entscheid, die Realschule Vaduz ebenfalls in den Komplex zu integrieren, wurden jedoch erhebliche Änderungen im Raumprogramm notwendig. Dank der hervorragenden Qualität des Projektes und der herausragenden Könnerschaft des Architekten Ernst Gisel konnten diese starken Eingriffe in die Organisation und Struktur der Schulanlage ohne Qualitätsverlust aufgefangen werden. Schon kurz nach der Fertigstellung des Schulkomplexes ging im Laufe der 70er Jahre die Trägerschaft der Schule vom Maristenorden in staatliche Hände über. Für das inzwischen zum Schulzentrum Mühleholz umbenannte Schulhaus wurde 1982 die Errichtung eines zusätzlichen Aufenthaltsraumes notwendig, der wiederum von Ernst Gisel realisiert wurde. Die Integration der Fachhochschule in das Schulzentrum Mühleholz Ende der 80er Jahre verlangte eine



Das Schulzentrum Mühleholz wurde in den Jahren 1970-1973 realisiert. Obwohl es ein noch junges Bauwerk darstellt, steht es bereits unter Denkmalschutz. (Bild: pafj)

massive Erweiterung des Schulbaus: 1992 ergänzte Gisel den Schulbereich mit einem weiteren Klassentrakt und fügte dem zentralen Mitteltrakt ein grossflächig verglastes Zylindersegment hinzu, das die erweiterte Mensa, Bibliothek und Aufenthaltsräume sowie die vergrösserte Schulverwaltung aufnimmt.

Das Schulzentrum Mühleholz ist für Liechtenstein eines der bedeutsamsten Bauwerke moderner Architektur. Faszinierend ist die Feststellung der architektonischen Weiterentwicklung in den letzten drei Jahrzehnten.

Auf dem östlichen Arealbereich ist ein weiterer internationaler Architekturwettbewerb in

Vorbereitung. Dort soll ein zweites Schulzentrum mit eigenständigem Charakter entwickelt und in den nächsten Jahren realisiert werden.

Für Liechtenstein schuf der Architekt Ernst Gisel ein dynamisch weiterentwickeltes Schulzentrum, das seine Qualitäten trotz verschiedener Eingriffe, Um- und Anbauten behielt und die zeitgemässe Weiterentwicklung eines Schulgebäudes dokumentiert. Die architektonische Qualität des Schulzentrums Mühleholz hat weit über die Grenzen Liechtensteins hinaus Beachtung gefunden und die Entwicklung der Baukultur hierzulande beeinflusst. Seit 1992 steht der gesamte Schulkomplex als her-

ausragendes Beispiel modernen Architekturschaffens unter Denkmalschutz.

Anlässlich der Europa-Tage des Denkmals kann das Objekt morgen Sonntag, den 24. September um 14.00 Uhr unter Begleitung von Fachleuten besichtigt werden. Bei einem Rundgang durch die Abfolge von Korridoren, Gässchen, Plätzen und Höfen werden die architektonischen Qualitäten des Schulzentrums Mühleholz erläutert.

**Das Programm**

Samstag, 23. September:  
● 18.00 Uhr Eröffnung der Europa-Tage des Denkmals 2000 und Präsentation des Buches «Bauen für Liechtenstein» in

der Aula des liechtensteinischen Gymnasiums.

- Sonntag, 24. September:  
● 14.00 Uhr Besichtigung des Denkmalschutz-Objekts Schulzentrum Mühleholz (Architekt Ernst Gisel).  
● 15.00 Uhr Einblick in das Einfamilienhaus Dr. Flatz in der Saxgass in Schaan mit dem Architekten Carlo Baumschlager.  
● 16.00 Uhr Führung im neuen Umspannwerk der liechtensteinischen Kraftwerke im Schaaner Ried/ Tröxlegass mit dem Architekten Marcel Ferrier.  
● 17.00 Uhr Besichtigung des Einfamilienhauses Marogg mit dem Architekt Silvio Marogg und Erläuterungen zum Einfamilienhaus Stalder vom Architekt Hubert Ospelt. Beide Gebäude befinden sich an der Landstrasse in Triesen.  
● 18.00 Uhr Erläuterungen zur Terrassensiedlung Alvierblick im Haldenweg in Triesen (Architekturbüro EFFEFF)  
● ca. 19.00 Uhr Rückkehr zum Schulzentrum Mühleholz

Die Führungen werden von Fachpersonen begleitet. Es besteht sowohl die Möglichkeit, an den einzelnen Führungen teilzunehmen als auch mit dem zur Verfügung stehenden Bus zum jeweils nächsten Objekt zu gelangen. Die Objekte sind nur zu den angegebenen Zeiten zu besichtigen. Anmeldungen sind erwünscht unter Telefon +423/236 62 62. (pafj)



## Nicht mit Laser gegen Muttermale!

Warnung - wer Muttermale lasern lässt, gefährdet sich selbst!

Der Hautkrebs gehört heute zu den häufigsten Krebsarten. Insbesondere der schwarze Hautkrebs hat in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich zugenommen. Immer wieder wird deshalb vor der übermässigen Sonnenbestrahlung, vor allem vor Sonnenbränden gewarnt.

Muttermale (Leberflecke, Pigmentflecken) können sich zu einem schwarzen Hautkrebs entwickeln. Bei frühzeitiger Entdeckung und einer vollständigen Entfernung kann mit einer Heilung gerechnet werden. Dies unterstreicht die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen, denn nur dann kann ein verdächtiger Fleck rechtzeitig entfernt werden. Entgegen jeder vernünftigen

Argumentation wird mehr und mehr die Laserbehandlung zur Entfernung von Muttermalen angeboten. Meist wird dabei auf eine genaue Beurteilung (Lupenbetrachtung) des Flecks verzichtet und unkritisch vorgegangen.

In einem Positionspapier der Schweizerischen Gesellschaft der Hautärzte (SGDV) wird ausdrücklich vor der Anwendung

des Lasers bei Pigmentflecken gewarnt! Es häufen sich jene Fälle, die nach einer Laserbehandlung dennoch einen schwarzen Hautkrebs entwickelt haben.

Der Laser garantiert zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht die vollständige Entfernung des Muttermals, so dass sich aus den unsichtbaren Resten dennoch ein schwarzer Hautkrebs

entwickeln kann. Nur die vollständigen d. h. chirurgische Entfernung von verdächtigen Flecken gewährleistet eine entsprechende Sicherheit und damit die Chance zur Heilung.

Nur der sichtbare Pigmentfleck kann aber im Rahmen der Vorsorge beurteilt werden und rechtzeitig entfernt werden. Geben Sie sich selber eine Chance!

REKLAME

# TOYOTA HERBSTAUSSTELLUNG

23. und 24. September 2000  
9.00 bis 18.00 Uhr

Garage Biedermann AG  
Industriegebiet Bөdern

Tel: 00423/373 10 05  
E-Mail: garage-biedermann@supra.net

Mit grossem Wettbewerb:  
Gewinnen Sie einen neuen  
Toyota Yaris



Ballonwettbewerb mit  
attraktiven Preisen

selecta Der Kaffee wird von der Selecta AG offeriert